

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Großherzoglich Badisches Anzeige-Blatt für den Dreisam-Kreis. 1814-1832 1829

79 (3.10.1829)

Anzeige-Blatt

für den

Dreisam-Kreis.

Mit Grossherzoglich Badischem gnädigstem Privilegium.

Samstag,

Nro. 79.

3. Oktob. 1829.

I. Obrigkeitliche Verordnungen.

(Den Einzug der hofgerichtlichen Sporteln und Vortrags-Gebühren bet.)

Civ. R. Nro. 9001. II. Sen. Durch hohen Erlaß des Grossherzogl. Justiz-Ministerii vom 18. d. M. ist verordnet worden, daß von den hofgerichtlichen Sporteln und den Vortrags-Gebühren, welche nur ausnahmsweise und aus besonderem Auftrage an die Aemter von den Parthien erhoben werden, die für andere derartige Einzüge verwilligte Gebühr von 2 fr. vom Gulden durch den Amts-Sportelverrechner nicht erhoben werden dürfen.

Wobon die dem diesseitigen Hofgericht untergebenen Aemter hiermit zur Nachachtung in Kenntniß gesetzt werden.

Verfügt Freiburg den 29. September 1829.

Grossherzogliches Badisches Hofgericht des Oberrheins.

Frhr. v. Andlaw.

Vdt. v. Wechmar.

(Die exekutive Betreibung der Brandgelder-Ausstände betr.)

R. D. Nro. 14454. Man findet sich veranlaßt, sämtliche Aemter an die genaue Befolgung der diesfälligen Vorschriften in der Brandversicherungs-Ordnung, Regierungsblatt vom Jahre 1808 Nro. IV. Abschnitt VI. Ziffer 4. 5. 6. zu erinnern.

Freiburg den 22. September 1829.

Grossherzogliches Direktorium des Dreisamkreises.

Frhr. v. Türkheim.

Vdt. Gillmann.

II. Gerichtliche Aufforderungen und Bekanntmachungen.

a) Schuldenliquidationen.

Andurch werden alle diejenigen, welche an folgende in Gant erkannte Personen etwas zu fordern haben, unter dem Präjudiz, von der vorhandenen Masse ausgeschlossen zu werden, zur Liquidirung ihrer Forderungstitel, und Abgabe ihrer

Erklärung wegen Aufstellung eines Masse-Curators, Güterverkauf, Stundungs- oder Nachlaß-Vertrag, entweder selbst, oder mittelst eines hinlänglich bevollmächtigten Anwalts zu erscheinen mit dem Anfügen vorgeladen, daß die Nichterscheinenden als der Hebeheit der Anwesenden beistimmend angesehen werden:

Aus dem Bezirksamt Achern.

(1) Des Schusters Martin Glaser zu Achern, auf

Montag den 26. Oktober d. J.,
in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Bezirksamt Breisach.

(1) Der Georg Faistichen Wittwe,
Anna Maria Müller von Leiselheim,
auf

Montag den 26. Oktober d. J.,
Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

(1) Des Anton Bürkle von Rothweil,
auf

Montag den 2. November d. J.,
Vormittags, in dieseitiger Amtskanzlei.

Aus dem Oberamt Emmendingen.

(1) Des verstorbenen Georg Ambs von
Bödingen, auf

Dienstag den 3. November d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Oberamts-
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Kenzingen.

(1) Des Leopold Gizinger von Ober-
hausen, auf

Montag den 26. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amts-
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Müllheim.

(2) Des Ludwig Weiß Wittwe, Anna
Maria geb. Duerner von St. Flgen, auf

Montag den 19. Oktober d. J.,
Nachmittags 2 Uhr, in dieseitiger Amts-
kanzlei.

Aus dem Bezirksamt Staufen.

(1) Des Konrad Kiefer von Kirchho-
fen, auf

Montag den 19. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amts-
kanzlei.

(1) Des verstorbenen Tagelöhners Joseph
Brendle von Heitersheim, auf

Montag den 26. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, in dieseitiger Amts-
kanzlei.

(3) Der Bürger und Wittwer Ignaz
Brendle, alt von Heitersheim, hat
bei seiner, im Jahr 1816 errichteten Vermö-
gens-Uebergabe, an seine Kinder mehrere
bedeutende Schulden, die erst jetzt durch Klag-
führung kund geworden, nicht angegeben.

Derselbe besitzt aber zur Bezahlung dersel-
ben kein Vermögen mehr, sondern lebt aus
dem ihm bei gedachter Vermögens-Uebergabe
ausgemitteltem Leibgeding.

Er hat deshalb gemeinschaftlich mit seinen
Kindern auf Vornahme einer öffentlichen
Schuldenliquidation angetragen, und letztere
haben sich verbindlich gemacht, sämtliche
nachgekommene Schulden gemeinschaftlich mit
einander zu bezahlen.

Zur Vornahme dieser Schuldenrichtigstel-
lung wird daher, in Gemäßheit amtlichen
Auftrags, Tagfahrt auf

Montag den 5. Oktober d. J.,
Vormittags 9 Uhr, im Gasthaus zum Schiff
in Heitersheim anberaumt, und alle jene,
welche eine Forderung an gedachtem Ignaz
Brendle rechtmäßig zu machen haben, und
nicht bereits bei dessen Vermögens-Uebergabe
berücksichtigt worden sind, aufgefordert, solche
an dem bestimmten Tage vor der eintreffenden
Commission um so gewisser anzumelden und
richtig zu stellen, als im andern Falle später
keine Rücksicht mehr darauf genommen wird.

Zugleich wird bekannt gemacht, daß dem
Ignaz Brendle, alt, sein Sohn Georg Brendle
unterm 18. Oktober 1828 vom Großherzogl.
Bezirksamt als Nussichtsbeistand beigegeben
worden, daher ohne Vorwissen des letztern
von nun an keine neuen Schulden oder son-
stige Rechtsgeschäfte von demselben rechtsgül-
tig gemacht und abgeschlossen werden können.

Staufen den 14. September 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

D v a l o g e.

III. Bekanntmachungen verschiede- nen Inhalts.

A u f f o r d e r u n g.

(3) Es wurde dahier eine Weibsperson,
mit 18 Hauptschlüsseln und Dietrichen verse-
hen, in gerängliche Haft genommen.

Da nun diese Schlüssel wahrscheinlich ein-
nem Schlosser entkommen sind, so wird der
etwaige Eigentümer hierdurch aufgefordert,
sich ohne Verzug dahier zu melden.

Mannheim den 16. September 1829.

Großherzogliches Stadtrath.

Aufforderung
der Inhaber vermisteter Obligationen.

(1) Die in nachfolgendem Verzeichnisse enthaltenen Obligationen, welche, soweit erhoben werden konnte, bezahlt sind, konnten zum Behufe des Striches bei der zu Pfaffenberg vorgenommenen Unterpfandsbuch-Erneuerung nicht vorgelegt werden.

Die Inhaber dieser vermisteten Obligationen

der Schuldner.

Jahrgang.	Name
1764	Johann Friz.
—	Joseph Gerpacher.
—	Martin Lederers Wittwe.
—	Joseph Ruf.
1766	Johann Wezel von Käfern.
—	Hans Michael Ruf.
1767	Andreas Ruf.
1768	Derselbe.
—	Derselbe.
1772	Joseph Wezel von Käfern.
1773	Victor Wiezel.
—	Ignaz Lederer.
—	Anton Rummese.
—	Victor Wiezel.
—	Anton Wezel von Käfern.
1773	Joseph Wezel von Käfern.
—	Johann Wezel von Käfern.
1774	Fridolin Kiefer von Pfaffenberg.
—	Derselbe.
—	Philipp Kiefer.
—	J. Georg Ruf aus der Helblingsmatt.
1776	Binzens Wezel von Pfaffenberg.
1801	Andreas Ruf.
1783	Derselbe.
1788	Moriz Friz und Michael Dietsches sel. 2 Söhne.
1787	Andreas Ruf.
1789	Christian Lederer.
1793	Michael Ruf.
1791	Derselbe.
1790	Dominik Philipp von Käfern.
—	Andreas Wezel von Käfern.
1791	Andreas Gerpacher.
1794	Raimund Ruf von Hausen.
1801	Hans Michael Ruf.

nen werden daher aufgefordert, dieselben binnen 6 Wochen dem Großherz. Amtsrevisorate Schönau vorzulegen, und ihre Pfandrechte geltend zu machen, widrigenfalls solche für kraftlos erklärt, und in dem Unterpfandsbuch gestrichen werden sollen.

Schönau den 29. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

W i s s e t.

N a m e n

der Gläubiger.

Name	Kapital-Summe.
Dekan Freysche Stiftung in Säckingen	72
Dieselbe	281
Dieselbe	196
Dieselbe	195
Andreas Schlageter von Zell	30
Tobias Flury von Fahrnau	100
Derselbe	100
Dieser	50
Die Distriktsweisen-Kasse in Zell	290
Jakob Philipp von Ehrberg	100
Frizen Waisen von Pfaffenberg	224
Wezels Waisen von Pfaffenberg	60
Derselbe	256
Derselbe	63
Derselbe	55
Frizen Waisen von Pfaffenberg	195
Dietsches Waisen von Pfaffenberg	203
Freys Waisen von Pfaffenberg	105
Wezels Waisen von Pfaffenberg	102
Dekan Freysche Stiftung in Säckingen	178
Strütten Waisen von Pfaffenberg	193
Baptist Karle von Mambach	200
Fr. Joseph Dietsche von Rheinfelden	64
Pfarrkirche Zell	150
Hohe Schule in Freiburg	2000
Präsenzschaffney Freiburg	500
Andreas Längner von Gressen	200
Johann Müller von Schopfheim	500
Herr Calladien von Basel	200
Derselbe	200
Onophrian Grether von Schopfheim	200
Friedrich Gottschalk von Schopfheim	800
Johann Michael Gräslin von Hausen	255
Joseph Berger von Käfern	36

N o m e n
der Schuldner. der Gläubiger.

Jahrgang.		Kapital-Summe. fl. sfr.
1801	Donat Berger von Käfern.	300 —
—	Derselbe.	400 —
1802	Andreas Kiefer.	225 —
1804	Anton Sütterle.	175 —
1806	Johann Philipp.	200 —
1807	Ignaz Kiefer.	520 —
1809	Jakob Seger.	83 —
—	Johann Fritz.	83 20
1810	Jakob Seger.	218 45
—	Donat Dietsche.	88 —
1805	Johann Schmid.	109 58
1804	Andreas Wezel von Käfern.	100 —
1807	Derselbe.	116 11
—	Johann Philipp.	160 15
1809	Andreas Gerspacher.	375 21
1810	Derselbe.	132 25
—	Derselbe.	401 33
—	Derselbe.	90 20
—	Hans Michael Ruf.	44 —
—	Andreas Wezel von Käfern.	200 —
1801	Jakob Seger.	810 —
—	Andreas Gerspacher.	300 —
1802	Donat Ruf.	125 —
1803	Donat Berger von Käfern.	166 40
—	Derselbe.	558 —
—	Dominik Philipp.	586 —
—	Donat Berger von Käfern.	553 43
1804	Bernhard Gerspacher.	100 —
1803	Dominik Philipp.	100 —
1804	Derselbe.	109 37
1803	Donat Berger von Käfern.	100 —
	Zell, den 7. September 1829.	
		Renovations-Commissair. H e m b e r l i n .

B e k a n n t m a c h u n g .

(1) Ins künftige besteht in folgenden Orten des diesseitigen Amtsbezirks kein Weinschlag mehr, nämlich:
zu Freiburg sammt Wiehre und Herdern,
Lehen,
Begenhausen,
Güntersthal,
Wildthal und
Zähringen.

Dagegen dauert der Weinschlag fort zu Wendlingen, Uffhausen, St. Georgen und Haslach.
Freiburg den 28. September 1829.

Großherzogliches Stadamt.
S c h a a f f .

D i e n s t - A n t r a g .

(2) Ein im hiesigen Bezirk erledigter Theilungs-Commissariats-Posten soll bis Mitte des Monats December wieder besetzt werden.

Die hiezu lusttragenden recipirten Herrn Scribenten, belieben sich durch portofreie Briefe, unter Anschlag der nöthigen Zeugnisse in gefälliger Balde an dem unterzeichneten Beamten zu wenden.

Jesetten den 19. September 1829.

Großh. Bezirksamt und Amts-Revisorat.
v. Weinzierl.

Bekanntmachung.

(1) Karolina Maier von Schütterthal, Großh. Bad. Fürstlich Bayisches Oberamts Seelbach, welche wegen verschiedenen Verbrechen dahier in Untersuchung ist, steht im Verdacht, ihr im vorigen Jahr neugeborenes Kind ermordet oder wenigstens ausgefetzt zu haben.

Diejenigen Bezirksämter, in deren Bezirk im vorigen Jahr ein neugeborenes Kind lebendig oder todt aufgefunden wurde, werden daher ersucht, deshalb unter Anschlüsse der betreffenden Akten, sobald thunlich, gefällig Nachricht anher zu ertheilen.

Offenburg den 28. September 1829.

Großherzogliches Oberamt.

D r f f.

Bekanntmachung.

(2) Unserm Ausschreiben eines Straßenraubs vom 17. d. M. haben wir den neuerlich erhobenen Thatumstand nachzutragen, daß an der Stelle des Angriffs eine abgerissene Gilettafche von schwarzem glattem Manchester mit grobem werkenem Tuch gefüttert, und mit Blut besetzt, vorgefunden wurde, und dadurch der Thäter leichter entdeckt werden könnte.

Hornberg den 23. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

B o h l e r.

IV. Diebstahls-Anzeigen.

Nachstehende Diebstähle werden hiemit zur öffentlichen Kenntniß mit dem Ersuchen an sämtliche Gerichte, und Polizei-Behörden gebracht, auf die Diebe und Besizer der entwendeten Effecten zu fahnden, selbe zu arretiren, und dem betreffenden Amte wohlverwahrt einliefern zu lassen.

In dem Oberamt Emmendingen.

(1) Dem Nachrichten und Wasenmeister Frank zu Theningen sind in der Nacht vom 24. auf den 25. September mittelst Einstiegens in seine Anger-Hütte 7 Stück Pferdehäute und einige gewöhnliche schon gebrauchte Stricke gestohlen worden.

(1) Vor etwa 9 Wochen ist dem Altvogt Höflin von Bödingen ein kupferner Brennkessel, von 32 Maas, und ungefähr 28 Pfd. schwer, entwendet worden.

Aus dem Landamt Freiburg.

(1) Dem Joseph Etman von Heroldsthal wurde aus seiner Säge ein Hebeisen mit J. E. bezeichnet, im Werthe von 3 fl., und dem Andreas Schweizer von dort, ein jedoch nicht gezeichneter Sack mit 3 Sester Mehl entwendet, mittelst Einbruchs in die Mühle.

(3) In der Nacht vom 9. auf den 10. September wurden dem Wirth Lorenz Ruf von Waldau, durch Einbruch in seinen Keller nachbenannte Gegenstände entwendet:

- 1) 1 Hafen voll Schmalz beiläufig 16 Pfd.
- 2) Etliche 60 Stück Eier.
- 3) Für 1 fl. 36 kr. Weißbrod.
- 4) Ungefähr 10 Pfd. gesottenes Rindfleisch.
- 5) Beiläufig 2 Pfund Butter.
- 6) 1 steinerner Krug von 5 Maas.
- 7) 2 erdene Häfen.
- 8) Wein und Brandwein, ohne bestimmen zu können wie viel.
- 9) Ein reißenes Tischtuch mit einem roth garnenen Kreuz eingewebt.
- 10) 1 Grashutte.
- 11) An Geld beiläufig 83 fl. theils in Kronenthalern, theils in Münze.

V. Fahndungen.

(1) Der unten signalisirte Gregor Bengel von Rothweil, hat sich am 4. August d. J. aus dem elterlichen Hause ohne besondere Veranlassung entfernt, und es ist bisher keine Nachricht von seinem Aufenthalte eingegangen, weswegen wir sämtliche Groß-Polizeibehörden ersuchen, ihn auf Betreten anzuhalten, und an uns, auf schonende Weise, abzuliefern.

Signalement

Derselbe ist 16 Jahre alt, 5' groß, hat schwarze kurz geschnittene Haare, gute Zähne, ist besonders an einer sogenannten Hasenscharte am Munde kenntlich, und spricht sehr unverständlich.

Freisach den 26. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Schnecker.

(3) Der unten näher bezeichnete Johann Jakob Buchheimer von Mannheim, Soldat des 3ten Infanterie-Regiments von Stockhorn, welcher am 8. Sept. 1829 aus der Garnison Mannheim zum zweitenmal desertirte, wird hiedurch aufgefordert, sich binnen 4 Wochen um so gewisser dahier vor seinem Regiment oder vor der unterzeichneten Behörde zu stellen, als sonst nach den Landesgesetzen gegen ihn verfahren werden wird.

Zugleich werden sämmtliche resp. Behörden um Fahndung auf denselben dienstfreundschäftlich ersucht.

Mannheim den 14. September 1829.

Großherzogl. Stadtamt.

W a d.

Signalement.

Alter 27 Jahr, Größe 5' 5" 2/4, Statur schlank, Gesichtsfarbe frisch, Augen graue Haare hellbraun, Nase spiz, Stand ledig, Profession keine.

(3) Am 6. d. M. Nachmittags 4 Uhr, wurde die ledige Agathe Teissel von Riel, auf der Straße, welche durch den Riedlinger Wald führt, von einem unbekanntem Vurschen angriffen, welcher, da sie um Hülfe schreiend, durch langes Ringen seinem Willen sich nicht ergab, ihr die Schuhe von den Füßen riß, und durch den Wald gegen Feuerbach entflo.

Die Mißhandelte konnte den Vurschen nur folgendermassen beschreiben: Er war von jungem Aussehen, ungefähr 5 1/2' groß, hatte ein länglichtes Gesicht, war bekleidet mit einem weißgrauen Ueberrock, einem alten zerziffenen Filzhut, und trug ein Bäckchen in ein Sacktuch gebunden bei sich. Die geraubten Schuhe waren von Kalbleder und mit schwarzen seidenen Bändeln zum binden versehen.

Sämmtliche Polizei-Behörden werden damit ersucht auf diesen Vurschen fahnden, und denselben auf Betreten wohlverwahrt anher transportiren zu lassen.

Lörrach den 17. September 1829.

Großherzogliches Bezirksamt.

Deurer.

VI. Landesverweisung.

(1) Die unten signalisirte Anna Maria Diebold von Starzeln, Fürstlich Hohenzollerischen Amts Hechingen, welche wegen gebrochener Landesverweisung, nach Urtheil eines Hochpreisl. Hofgerichts in Rastatt vom 16. September 1828 No. 2561. zu einer einjährigen Zuchthausstrafe condemnirt war, hat mit dem Heutigen ihre Strafe erstanden. Dieselbe wurde an ihre Heimaths-Behörde abgeliefert, und wiederholt der Großherzogl. Bad. Landen verwiesen, was hiermit zur öffentlichen Kenntniß gebracht wird.

Freiburg den 28. September 1829.

Großherzogliche Zuchthaus-Verwaltung.

Z a n g.

Person-Beschreibung.

Anna Maria Diebold ist 4' 6" groß, hat hellbraune Haare und Augenbraunen, grauliche Augen, gesunde Farbe, rundes Gesicht, niedere Stirne, etwas gebogene Nase, spitzer Mund, gute Zähne und rundes Kinn.

Kleidung

Ein gewürfelter baumwollenzeugener und ein blauersener Rock, eine rothe baumwollene Schürze, eine roth baumwollenzeugene Jacke, ein weiß wollenes Halstuch mit rothen Blumen garnirt, ein Paar blau baumwollene Strümpfe, ein Paar Schuhe und ein Gasshalstüchlein.

VII. Kaufanträge und Verpachtungen.**Frucht- und Wein-Versteigerung.**

(2) Dienstags den 6. Oktober d. J., werden auf diesseitigem Verwaltungs-Bureau mehrere 100 Sester Weizen,

"	100	"	Roggen und
"	9	"	dießjährige Gerste,
"	6	"	dießjähriger Haber,

Sodann

circa 80—100 Saum Wein 1826r Gewächs
 „ 22—23 „ Wein 1827r Kallrecher
 Gewächs, Freiburg'zer Sinn,
 öffentlicher Versteigerung ausgesetzt werden.
 Heitersheim den 25. September 1829.
 Großherzogliche Domänen-Verwaltung.
 Engeser.

Hofguts - Verpachtung.

(2) Erhaltener höherer Weisung gemäß,
 wird

Dienstags den 13. October d. J.,
 bei der hiesigen Verwaltung ein Theil des
 Darwanger Hofgutes auf 6 oder mehrere
 Jahre in Bestand gegeben werden.

Vor der Hand sind zur Verpachtung be-
 stimmt:

15 1/2 Morgen Acker,
 8 „ Wiesen,
 1 „ Garten und

der erforderliche Theil an den vorhan-
 denen Wohn- und Oekonomie-Gebäuden;
 übrigens kann die Zahl der Aecker und Wiesen,
 je nach dem Verlangen der Liebhaber, um
 einige Morgen vermehrt werden.

Die Nachgegenstände, so wie die Bedin-
 gungen, können inzwischen eingesehen werden.
 Auswärtige Steigerer müssen glaubwürdige
 Zeugnisse über Vermögen und unbescholtenen
 Ruf vorlegen.

Umkirch den 28. September 1829.

Rentei-Verwaltung

Ihrer Königl. Hoh. der Frau Großherzogin
 Stephanie von Baden.

Schweizer.

Haus - Versteigerung.

(3) Nach eingeholter obervormundschaftli-
 cher Genehmigung, wird die, den Anton
 Egle's Kindern aus der Traiteur Wehrle's
 Wittve Verlassenschaft zugefallene 3 stöckige
 Behausung in der Pfaffengasse Nro. 385.,
 neben Andreas Fuchs und Baptist Hübler,
 nebst dem dazu gehörigen Hinterhause in der
 Wolfsböhle liegend, im Anschlag ad 9000 fl.

Donnerstag den 15. October d. J.,
 Vormittags, an dem gewöhnlichen Ausrufs-
 orte öffentlich versteigert, und die nähern

Bedingungen am Steigerungstage bekannt
 gemacht werden.

Freiburg den 22. September 1829.

Großherzogliches Stadtamts-Revisorat.

Scharnberger.

Versteigerung.

(2) Aus der Verlassenschafts-Masse des
 verstorbenen Kapitäns Alexander Wilhelm
 von Richlinsbergen werden

Mittwoch den 7. October d. J.,
 die vorhandenen Fahrnisse, bestehend in Pre-
 tiosen, Gold und Silber, Bett- und Weiß-
 zeug, Schreinerwerk, Bücher, Fässer und einen
 Vorrath, von circa 20 Saum 1825r und 1828r
 Weine bester Qualität, durch die Theilungs-
 Commission in Richlinsbergen gegen baare
 Bezahlung versteigert, wozu man die Lieb-
 haber einladet.

Breisach den 26. September 1829.

Großherzogliches Amtsrevisorat.

Schweizer.

Mühle - Versteigerung.

(2) In Gemäßheit verehrlicher Verfügung
 des Großherzoglichen Wohlthl. Bezirksamtes
 Altbreisach vom 11. d. M. Nro. 18946. wird

Dienstags den 27. October l. J.,
 Nachmittags 2 Uhr, auf der hiesigen Ge-
 meindsstube die den Roman Imberischen
 Eheleuten von hier zugehörige obere Mahl-
 mühle sammt Zuehörde, öffentlich an den
 Meistbietenden versteigert.

Diese Mühle liegt kaum einen Büchsen-
 schuß oberhalb Oberbergen in der fruchtbar-
 sten Gegend des sogenannten Thalgangs.

Sie hat nur einen Mahlstein, ist aber mit
 einem darangebauten zweistöckigen geräumigen
 Bohnhaus und einer abgetheilten neuen
 Scheuer sammt Stallung, Schopf, Keller,
 und Schweinställen ic. versehen. Auch ge-
 hört ein nur wenige Schritte davon entfern-
 tes Tagelöhnerhäuschen dazu, unter dem sich
 ebenfalls ein guter Keller befindet.

Das Ganze ist von einem aus Aekern,
 Wiesen und Garten bestehenden Stück Feld
 von ungefähr 10 Mbst. umgeben, welches

mit Obstbäumen reichlich besetzt ist, und das beste tragbarste Erdreich hat.

Alle diese Gebäulichkeiten nebst den Grundstücken sind auf 4000 fl. gewerthet, welche Summe den Ausrufspreis bildet.

Fremde Kaufsliebhaber wollen sich mit legalen Vermunds- und Vermögenszeugnissen bei der Steigerung einfinden; ist ihnen daran gelegen, so können sie noch vor dem Akte der öffentlichen Veräußerung die näheren Kaufs-

bedingungen bei der unterzeichneten Stelle dahier einsehen.

Oberbergen den 23. September 1829.

Großherzogliches Postamt.
Schneider.

Verbesserung.

In der Aufforderung (Anzeigeblatt No. 71. und 72.) in Betreff der Unterpfandsbuch Erneuerung der Stadt Zell hat sich der Fehler eingeschlichen, daß es statt 23. Juli 1818, den 23. Juli 1828 heißt.

Frucht = Preise.

Markt- Tag.	Namen der Markttorte.	Wai- zen.		Halb- maiz.		Ker- nen.		Rog- gen.		Ger- sten.		Mi- schelk.		Mol- zer.		Ha- ber.		Erb- sen.		Lin- sen.	
		fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.	fl.	kr.
Sept. 26	Freiburg, beste	1	36	1	11	1	30	1			48		1			34					
	mittlere	1	32	1	7	1	26		57		45			54		32					
	geringere	1	27	1	3	1	21		54		40			50		29					
25	Emending., beste	1	24	1	4			1								32					
	mittlere	1	20	1	2				58							29					
	geringere	1	17	1					56							27					
14	Eudingen, beste	1	24	1	3				48		40										
	mittlere	1	18			57			45		36			45							
	geringere	1	12			51					33										
26	Randern, beste						1 20														
	mittlere						1 16		48		44		56								
	geringere						1 12														
15	Kenzingen, beste	1	22	1	1											27					
	mittlere	1	18	1												26					
	geringere	1	16			59										24					
10	Lörrach, beste						1 13														
	mittlere						1 12						53								
	geringere						1 5														
25	Mühlheim, beste	1	30					1													
	mittlere	1	24							51											
	geringere	1	18							45											
23	Staufen, beste	1	33	1	12					56		42			48						
	mittlere	1	27	1	6					51		39			44						
	geringere	1	21	1						46		35			40						
24	Waldfirch, beste	1	28	1	12			1								30					
	mittlere	1	24	1	6					57		43									
	geringere	1	21	1						56		42									

Der Setzer.

Im Verlage der Großherzogl. Universitäts-Buchhandlung und Buchdruckerei von den Gebrüdern Gross.